

Gimeno-Traver macht's spannend

Tennis-Bundesliga: Blau-Weiß Halle nach souveränem 5:1 im Verfolgerduell wieder Zweiter

■ Von Gunnar Feicht

Halle (WB). Der Deutsche Meister TC Blau-Weiß Halle hat Platz zwei zurückerobert. Im Verfolgerduell siegte der Tennis-Bundesligist beim bis dahin punktgleichen Kölner THC Stadion Rot-Weiß mit 5:1 und brachte dem Neuling die erste Saisonniederlage bei.

Wegen eines Eingabefehlers meldete das Internet-Portal der Bundesliga nach den Einzeln zunächst ein 2:2 als Zwischenstand. Der Zahlendreher (Daniel Gimeno-Traver hatte das Spitzeneinzel im Matchtiebreak gewonnen und nicht verloren) signalisierte mehr Spannung, als sich in Köln-Müngersdorf tatsächlich aufbauen konnte. »Angesichts der Kölner Aufstellung mussten wir heute gewinnen. Aber mit der Art und Weise können wir sehr zufrieden sein«, Halles Teamchef Thorsten Liebich sah einen insgesamt überzeugenden Auftritt der bewährten Leistungsträger.

Zyngas Doppel-Debüt

Den Schlusspunkt setzte indes ein Neuling, der sich als echte Alternative für die Doppel erwiesen hat. Lennart Zynga, etatmäßige Nummer eins der zweiten Mannschaft in der Regionalliga, feierte sein Bundesligadebüt und hatte beim glatten Zwei-Satz-Sieg an der Seite von Tim Pütz einen optimalen Einstand. »Das war schon ein anderes Gefühl«, gestand der 23-Jährige etwas Lampenfieber ein. Das beste Mittel dagegen: Nach gewonnener Wahl schnappte sich der Neuling gleich den Ball zum Aufschlag und kam sofort gut ins Spiel. »Mit dem richtigen Doppelpartner eine interessante Option für die nächsten Partien«, sind sich Thorsten Liebich und Trainer Thomas Dappers einig.

Marti unterliegt Otte

Zum Auftakt der Partie hatte Kölns bisheriger Punkteggarant erneut für Bundesliga-Stimmung gesorgt: Oscar Otte, vor wenigen Tagen 22 geworden, gewann auch sein viertes Match in dieser Saison und verdrab Halles Spanier Javier Marti dessen Debüt im Einzel. »Otte hat im Moment natürlich das Selbstvertrauen, hat sich vor heimischer Zuschauerkulisse richtig gepusht und sehr aggressiv gespielt«, kommentierte Thorsten Liebich das Duell an Position drei.

Nach guten Turnierergebnissen im Frühjahr läuft es bei Marti im Moment nicht rund: »Er hat gefightet, aber wenn es eng wird, glaubt er derzeit nicht richtig an sich«, stellt Liebich fest. Eine hartnäckige Ellbogenblessur bereitet dem 23-Jährigen ebenfalls Probleme.

Pütz klar verbessert

Vor stimmungsvoller Kulisse schürte Ottos Erfolg die Kölner Hoffnungen, aber auf Halles bewährte Kräfte war Verlass. Ruben Ramirez Hidalgo hatte die Blau-Weißen 1:0 in Führung gebracht und gegen den überforderten Schweden Filip Prpic an Position zwei nur ein einziges Spiel abgegeben. Tim Pütz zeigte nach seinem wackligen Auftritt gegen Düsseldorf Martin Emmrich diesmal keine Anlaufschwierigkeiten. Er beherrschte Kölns Nachwuchsmann

Jan Choinski, am Vortag noch Finalist beim ITF-Future-Turnier in Trier, vom ersten Ballwechsel an. »Choinski ist ein Mann für die Zukunft und mächtig im Aufwind. Aber Tim hat das Heft gleich mutig in die Hand genommen«, lobte Thorsten Liebich.

Nur ein Matchtiebreak

Nur Daniel Gimeno-Traver musste in den Matchtiebreak. Weil Köln die ersten Fünf der gemeldeten Aufstellung fehlten, galt er gegen Pavol Cervenak als klarer Favorit. Was die klare Überlegenheit im

ersten Satz auch bestätigte. Doch der Slowake, der 2012 in Stuttgart Tommy Haas besiegte, stellte im zweiten Abschnitt sein Spiel völlig um, überraschte mit kompromissloser Aggressivität. Halles Nr. eins fing sich danach wieder, beherrschte den Entscheidungsdurchgang über 5:1 und 8:4 sicher.

Mit nunmehr 6:2 Punkten bei Saisonhalbezeit warten jetzt drei Kracherpartien: »Gladbach wird am kommenden Freitag zuhause eine starke Aufstellung aufbieten, dann geht der Doppelspieltag Sonntag gegen Krefeld weiter, ebenfalls ein wirklich dicker Brocken«, blickt Thorsten Liebich nach vorne. Um Jarkko Nieminen und Tim Pütz will Blau-Weiß in beiden Partien eine starke Besetzung aufbieten. Dann kommt am 9. August Spitzenreiter und Topfavorit Aachen – aus Haller Sicht bleibt's spannend.

Auf einen Blick

Mannheim - Nürnberg 5:1 (3:1). Tobias Kamke - Gianluca Naso 6:7(4)/6:3/10:8, Martin Fischer - Lorenzo Giustino 3:6/6:7(5), Björn Phau - Matthias Wunner 6:4/7:5, Robin Kern - Daniel Uhlig 7:6/6:0, Kamke/Kern - Naso/Uhlig 6:3/6:3, Fischer/Lopez - Giustino/Wunner 6:1/6:4.

Aachen - Neuss 6:0 (4:0). Aljaz Bedene - Thomas Fabbiano 6:2/7:5, Steve Darcis - Tom Schönenberg 6:2/6:2, Daniel Brands - Marc Meigel 4:6/6:4/11:9, Philipp Petzschner - Kevin Deden 3:6/6:1/10:7, Darcis/Petzschner - Fabbiano/Schönenberg 6:4/6:3, Gojowczyk/Meffert - Meigel/Deden 6:3/6:1.

Gladbach - Düsseldorf 5:1 (3:1). Albert Ramos-Vinolas - Jozef Kovalik 6:4/7:5, Oleksandr Nedovyesov - Filip Horansky 4:6/7:6(3)/0:10, Jesse Huta Galung - Filip Veger 6:2/1:6/10:5, Kamil Majchrzak - Maximilian Dinslaken 7:5/7:6(3), Menendez/Nedovyesov - Kovalik/Horansky 7:5/6:4, Huta Galung/Smit - Veger/Dinslaken 6:3/4:6/10:7.

So geht's weiter - Freitag, 31. Juli: Krefeld - Nürnberg, Gladbach - Halle, Neuss - Köln, Düsseldorf - Mannheim, spielfrei: Aachen.

1. Männer-Bundesliga

Gladbacher HTC - RC Düsseldorf	5:1
Kurhaus Aachen - TC BW Neuss	6:0
Kölner THC - TC BW Halle	1:5
GW Mannheim - 1. FC Nürnberg	5:1

1. Kurhaus Aachen	5	5	0	0	25:5	10:0
2. TC BW Halle	4	3	0	1	17:7	6:2
3. BW Krefeld	4	2	1	1	17:7	5:3
4. GW Mannheim	5	3	0	2	16:14	6:4
5. Kölner THC	4	1	2	1	11:13	4:4
6. Gladbacher HTC	5	2	1	2	13:17	5:5
7. Rochuscl. Düsseldorf	4	1	1	2	10:14	3:5
8. TC BW Neuss	4	0	1	3	5:19	1:7
9. 1. FC Nürnberg	5	0	0	5	6:24	0:10

Kölner THC Rot-Weiß - Blau-Weiß Halle 1:5 (1:3)

Pavol Cervenak - D. Gimeno-Traver 3:6/7:5/5:10

Filip Prpic - Ruben Ramirez Hidalgo 1:6/0:6

Oscar Otte - Javier Marti 6:3/6:4

Jan Choinski - Tim Pütz 2:6/2:6

Cervenak/Prpic - Gimeno-Tr./Ramirez H. 3:6/2:6

Otte/Choinski - Pütz/Zynga 2:6/2:6



Bei ihm läuft's noch nicht rund: Javier Marti hat gegen Oscar Otte verloren. Foto: Sören Voss



Erfolgreiches Bundesliga-Debüt mit einem Doppel-Erfolg: Lennart Zynga überzeugte in Köln an der Seite von Tim Pütz.